

Ein Listenplatz für Andy



Andy Leipner
10247 Berlin
andy.leipner@alumni.hu-berlin.de

Liebe B90|Die Grünen Menschen,

seit dem Ende meines ersten Staatsgebietes ist mir bewusst, dass Politik und Gesellschaft aktiv gestaltet werden müssen. Ich war 18 Jahre jung, als die DDR entschwand. Damals als Hausbesetzer in der Provinz war schon klar: Irgendwann möchte und muss ich meinen Beitrag leisten.

Also erst einmal ab nach Berlin (1991) zum Abitur in Kreuzberg im Wrangelkiez (zu DDR-Zeiten flog ich leider vom Gymnasium (EOS) wegen kaderpolitischer Nichteignung).

Danach folgte sehr viel Universität, Arbeit, Reisen – in wechselnder Reihenfolge.

Als ich mein Studium dann doch im Anschluss an eine sechsjährige Selbstständigkeit abschließen konnte (Sozialwissenschaften B.A.), schrieben wir das Jahr 2023.

Es hatte dann also doch mehr als 30 Jahre gedauert, um meinen Vorsatz aus dem vergangenen Jahrtausend umzusetzen.

Besser spät als nie

Seit dem 1. März 2022 bin ich Bürgerdeputierter im SAG Ausschuss sowie stellvertretender BD im DivAn Ausschuss. Sacharbeit auf Bezirksebene ist wunderbar, auch wenn eine meiner Dozentinnen immer sagte: „Geh in die Landespolitik, da kannst du was bewegen, und es ist nicht ganz so oll wie auf Bundesebene.“ Und nun soll der nächste Schritt folgen: reguläres Mitglied der BVV für die einzige Partei, die ich wirklich fast immer in ihren Zielen nachvollziehen konnte und kann und deren Mitglied ich seit mehr als 20 Jahren bin (damals noch im KV Pankow).

Meine Studienschwerpunkte waren zum einen Arbeit, Familie, Urbanität und Diversität und zum anderen vergleichende und internationale Politik und Regieren. Das Thema meiner Abschlussarbeit: „Das Virus bei der Arbeit. Folgen der Covid 19- Pandemie für das Geschlechterverhältnis“.

Wenn mir die Welt so richtig auf den Zeiger geht, dann geht's ab ins Studio – und es wird musiziert, was Mensch dann allerdings auch an den Texten vernehmen kann. Wer Lust hat, kann mal Reinhören: <https://bfan.link/1-ep>

Wofür ich mich einsetzen möchte

Artikel 3 des Grundgesetzes!

In allen Bereichen des Lebens sind Frauen auch 2026 immer noch benachteiligt. Doppelte Vergesellschaftung, Segregationsprozesse und diverse GAP's, viel ist noch zu tun.

Auch im Bezirk ist es möglich bei jeder Gelegenheit dafür zu kämpfen, dass endlich umgesetzt wird, was gesetzlich garantiert ist. Die letzte Ipsos Studie zeigt es mehr als deutlich, Gleichstellung als Thema ist aktueller denn je.

Es gilt nach wie vor tradierte Rollenbilder aufzubrechen und die Arbeitsteilung fairer zu gestalten.

Die strukturelle Benachteiligung von marginalisierten Gruppen gilt es ebenso zu bekämpfen. Jeder Mensch hat das Recht auf Teilhabe!

Gerade diesen Monat durfte ich im DivAn- Ausschuss die wunderbaren Teams von L-SUPPORT und IQZ kennenlernen, die wirklich außergewöhnliche Arbeit leisten. Unsere Aufgabe als Bezirk ist eine uneingeschränkte Unterstützung solcher Projekte. Beide wiesen darauf hin, dass Bauanträge beim Bezirk vorliegen, um Barrierefreiheit in den Räumlichkeiten herzustellen.

Die soziale Herkunft ist entscheidend für den Bildungserfolg. Der Status der Eltern entscheidet, bildungsferne Haushalte „produzieren“ geringere Schulabschlüsse. Unsere Aufgabe muss es sein, diese Ungerechtigkeit nicht nur anzuprangern, sondern auch dafür zu sorgen, dass Angebote geschaffen oder beibehalten werden, die gegensteuern, wohlwissend dass eine auskömmliche Finanzierung nicht in der Macht des Bezirkes liegt.

Ich habe ja in meinem Leben schon einiges gesehen und erlebt. Fazit ist, dass nichts wichtiger ist, als ein solidarisches Miteinander, Respekt und ein soziales Gewissen.

Dafür kämpfe ich!

Ich würde mich wirklich freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt und verbleibe mit stacheligen Grüßen

Andy Leipner